

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Januar 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 114

Stand: 26.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 29. Januar. 11.00 Uhr Professor Neumayer - zu sehen, ob ich nachmittags ausgehen kann. Ja.

Marie Seinsheim - wieder Schmerzen und fürchtet neue Operation. 30 M.

Monsignore Kuchler, Oberlehrer vom Kalvarienberg - es wurde hier ein Kalvarienberg zirkel gegründet unter Pater Hugo Lang, ich schicke Gruß. So hat er 16 Zirkel. In Deutschland. Freund von Donders. Grüße.

Elisabeth Schmidt-Pauli: In Kiel, dieser protestantischen Hochburg, sei eine solche Ehrfurcht vor der katholischen Kirche. Die „Saat geht auf.“ Was sie im Leben gearbeitet habe - erzählt drei Fälle, der Vorsitzende eines protestantischen Bundes, eine Frau, die beim Tod ihres Sohnes nicht geweint: Ja, die katholische Kirche. Siehe besonderes. Da das amtliche Kleid mehr kostete, noch 2 000 M.

15.30 Uhr Waldfriedhof begleite ich unseren lieben, stillen, unermüdlichen Domdekan Degenbeck als ersten im neuen Kapitel grab zur letzten Ruhe. *[Über der Zeile:* „Es ist das erste Mal in seinem Leben, daß er den ersten Platz einnimmt.“] Dompropst Dunstmair segnet ihn ein. Zurück mit Pater Rupert Mayer.

Abends Vortrag Hartig, Asam saal, „Die deutschen Klöster“ zu Gunsten Volksküche Sankt Anna.